

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

**Az: B 12 KR 43/08 B**

L 5 KR 2288/07 (LSG Baden-Württemberg)  
S 9 KR 2734/05 (SG Heilbronn)

.....,

Kläger, Antragsteller und  
Beschwerdeführer,

g e g e n

AOK Baden-Württemberg,  
Heilbronner Straße 184, 70191 Stuttgart,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 12. Senat des Bundessozialgerichts hat am 6. August 2008 durch den  
Vorsitzenden Richter B a l z e r , die Richter Dr. B e r c h t o l d und  
E n g e l h a r d  
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluss des Landessozialgerichts  
Baden-Württemberg vom 26. Juni 2008 wird als unzulässig verworfen.

Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

### G r ü n d e :

- 1 Der Kläger wendet sich mit seiner Beschwerde gegen einen Beschluss des Landessozialgerichts (LSG), mit dem die Bewilligung von Prozesskostenhilfe und Beiordnung eines Rechtsanwalts für ein Berufungsverfahren abgelehnt wurde.
- 2 Die Beschwerde ist unzulässig, denn Entscheidungen des LSG können, von hier nicht gegebenen Ausnahmen abgesehen, nicht mit der Beschwerde an das Bundessozialgericht angefochten werden (§ 177 SGG).
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf § 193 SGG.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)